



Biografische Zeitleiste

- 1857** 5. Juli: Clara Zetkin wird als Clara Eißner in dem Weberdorf Wiederau (Sachsen) als Tochter des Dorfschullehrers Gottfried Eißner und seiner Frau Josephine (geb. Vitale) geboren.
- 1872:** Umzug der Familie nach Leipzig; Clara besucht die von der Frauenrechtlerin Auguste Schmidt geleitete Höhere Mädchenschule in Leipzig; Reifeprüfung
- 1876-78:** Besuch des angegliederten Lehrerinnenseminars; Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins (ADF), erste Kontakte zur Sozialdemokratie. Sie lernt den russischen Revolutionär Ossip Zetkin kennen.
- 1878:** Ihr Beitritt zur Sozialistischen Arbeiterpartei (SAP) führt zum Bruch mit ihrer Familie.
- 1878-82:** Hauslehrerin in verschiedenen Familien in Sachsen und Österreich.
- 1882:** Mitarbeit an dem Parteiorgan "Der Sozialdemokrat" in Zürich
November: Clara fährt nach Paris, wo sie mit Ossip Zetkin in „wilder Ehe“ zusammenlebt; sie nimmt den Nachnamen ihres Partners an.
- 1883/85:** Geburt der Söhne Maxim und Konstantin („Kostja“)
- 1889:** Ossip Zetkin stirbt nach langer Krankheit.
Auf dem Gründungskongress der Zweiten Internationale in Paris, den sie mitvorbereitet hat, hält Clara Zetkin ihre Rede „Für die Befreiung der Frau!“.
- 1890:** Nach dem Auslaufen des "Sozialistengesetzes" kehrt sie nach Deutschland zurück und zieht mit ihren Söhnen nach Stuttgart.
- 1891-1917:** Redakteurin der im Dietz-Verlag herausgegebenen sozialistischen Arbeiterinnenzeitung „Gleichheit“
- 1898:** Heirat mit dem Maler Georg Friedrich Zundel
- 1907,** August: erste internationale sozialistische Frauenkonferenz in Stuttgart; Zetkin wird zur Vorsitzenden des neu geschaffenen Internationalen Frauensekretariats gewählt.
- 1910:** Auf der zweiten internationalen Frauenkonferenz in Kopenhagen ruft Zetkin den „Internationalen Frauentag“ aus, der am 19.3.1911 erstmals gefeiert wird.
- 1912:** Internationaler Sozialistenkongress in Basel; Zetkin hält eine „Rede an die Mütter der Welt“ und warnt vor einem drohenden Krieg.
- 1914/15:** Nach Beginn des Ersten Weltkriegs lehnt sie als Vertreterin der linken Strömung innerhalb der SPD die Politik des "Burgfriedens" und die Bewilligung der Kriegskredite ab.
- 1915:** Wegen der illegalen Einberufung einer internationalen sozialistischen Frauenkonferenz in Bern wird Zetkin nach ihrer Rückkehr für vier Monate inhaftiert.
- 1916:** Mitbeteiligung an der Gründung der kommunistischen Spartakusgruppe
- 1917:** Mitbegründerin der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (USPD); Entlassung als Redakteurin der "Gleichheit"
- 1919:** Sie schließt sich der neugegründeten Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) an.
- 1919-33:** Reichstagsabgeordnete zunächst für die USPD, dann für die KPD
- 1920:** Reise in die Sowjetunion; Freundschaft mit Lenin; lebt seit 1921 hauptsächlich in der SU
- 1921-33:** Sekretärin der Internationalen Kommunistischen Frauenbewegung
- 1922-33:** Vorsitzende der Internationalen Arbeiterhilfe, ab 1925 auch der deutschen Sektion
- 1927:** zahlreiche nationale und internationale Ehrungen zu ihrem 70. Geburtstag.
- 1932,** 30. August: Als Alterspräsidentin eröffnet sie den neuen Reichstag; in ihrer Rede warnt sie vor der Gefahr des Nationalsozialismus und plädiert für eine Einheitsfront dagegen.
- 1933,** 20. Juni: Clara Zetkin stirbt nach langer, schwerer Krankheit in Archangelskoje bei Moskau. Ihre Urne wird an der Kremllmauer in Moskau beigesetzt.